

Am Bau Beteiligte

Eigentümer

Staat Zürich

Eigentümer

Stadt Zürich

Nutzerinstitution

Direktion der Justiz und des Inneren, Amt für Justizvollzug

Dr. Thomas Manhart, Amtschef

Michael Rubertus, Direktor MZU (bis September 2014)

Gregor Tönnissen, Direktor MZU (ab September 2014)

Eigentümerversretung/Bauherr

Baudirektion Kanton Zürich, Immobilienamt

Giorgio Engeli, Stv. Amtschef

Bauherrenvertretung

Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt

Dr. Matthias Haag, Kantonsbaumeister (Abschluss)

David Vogt, Abteilungsleiter Baubereich 3

Felix Landolt, Projektleiter (ab 2010)

Walter Kirchhofer, Fachprojektleiter Gebäudetechnik

Denise Feer, Rechtsdienst

Architektur und Gestaltung

Stücheli Architekten AG

Andreas Mosimann, Heinz Wegmann, Carlos Mora,

Axel Pfrang, Andrea Berger, Iris Hüttinger, Anna Schär,

Karin Rohländer

Fachplaner und Spezialisten

Kostenplaner

Caretta Weidmann Baumanagement AG

Roman Jeker, Dieter Keck, Walter Seibold, Martin Greutmann

Bauingenieur

ACS-Partner AG

Matteo Cogliatti, Stefan Ineichen

Elektroingenieur

IBG B. Graf AG Engineering

Martin Hungerbühler

HLKK-Ingenieur

Consultair AG

Hanspeter Walter, Robert Sträuli

Sanitäringenieur/Koordination

Ingenieurbüro Bösch AG

Martin Hirzel

Bauphysik

BAKUS Bauphysik & Akustik GmbH

Michael Herrmann

Gastroplaner

planbar AG

Susanna Wegmann

Sicherheitsplaner

Janzi AG

Dieter Brüniger

Sicherheitsberater

Werner Frei



Kanton Zürich
Baudirektion
Hochbauamt

Massnahmenzentrum Uitikon,
Geschlossene Abteilung

Umbau und Sanierung Objektdokumentation



Projekt-Kurzinformation

Objekt

MZU, Massnahmenzentrum Uitikon
Zürcherstrasse 100, 8142 Uitikon

Projekt

Geschlossene Abteilung, Umbau und Sanierung
Stücheli Architekten AG

Kategorie

Massnahmenzentrum, Geschlossene Abteilung

Projektkurzbeschreibung

Die Geschlossene Abteilung und die Erweiterung werden im Anschluss zur Sanierung der Offenen Abteilung umgebaut und erstellt. Neu wird die geschlossene Abteilung drei Vollzugsformen anbieten, deren betriebliche Abläufe auf Grund der Trennungsvorschriften unabhängig voneinander funktionieren.

Nutzungskurzbeschreibung

Der Umbau der Geschlossenen Abteilung und der Neubau bilden die intensiveren Teilobjekte der geplanten Umbau- und Erweiterungsmassnahmen für das MZU. Eine interne Ringstrasse mit den Nebenbetrieben des MZU bildet das Rückgrat der Anlage. In ihrem Zentrum liegt das Massnahmenzentrum selbst. Der neue Haupteingang kommt an die Schnittstelle zwischen Offener und Geschlossener Abteilung zu liegen und wird so an die bestehende Ringstrasse der Anlage angeschlossen.

Architektur

Die geschlossene Abteilung des MZU funktioniert in Zukunft als zweigeschossige Ringstruktur, die sich flexibel an verschiedene pädagogische und betriebliche Konzepte anpassen lässt. In der Geschlossenen Abteilung kreist die Ringstruktur um den in sich ruhenden Spazier- und Spielhof. Zusammen mit dem Schlosshof und dem neuen Sporthof werden somit drei differenzierte Aussenraumstimmungen erzeugt, die auch im Gebäudeinneren unterschiedliche Atmosphären bewirken. Alle Zimmer der Geschlossenen Abteilung sind gegen den Spazierhof orientiert. In der Geschlossenen Abteilung werden drei von einander unabhängige Gruppen untergebracht. Der Tagesablauf wird durch räumliche Divergenz unterstützt. Diese dient dazu, den Klienten strukturierte Handlungsabläufe beizubringen.

Sicherheitskonzept

Der hohe Sicherheitsstandard des Massnahmenzentrums entspricht den spezifischen Anforderungen bezüglich Vollzug und Organisation. Die Installationen und Apparate wurden geschützt gegen gewaltsame Beschädigung ausgebildet. Im Sicherheitsdispositiv ist der Schutz der Öffentlichkeit durch Verhinderung einer Flucht berücksichtigt worden. Gebäudeintern wurden Sicherheitszonen wie folgt zugewiesen: - Klienten, begleitet, überwacht, unbeaufsichtigt; - Personal, Zutrittsberechtigte Räume nur für das Personal; - Besucher, Verhinderung von äusseren Einwirkungen, Einschmuggeln von Betäubungsmitteln, gefährlichen Gegenständen.

Haustechnik

Sanierung und Kompletterneuerung der Elektro-, Heizungs- und Lüftungsanlagen. Eine neue Heizungsverteilung mit Teilersatz von Heizkörpern und neuer Fussbodenheizungen sorgt nicht nur im Winter für angenehme Raumtemperaturen. Die Fussböden können im Sommer über den Erdsondenkreislauf gekühlt werden. Eine Solaranlage mit 100 m² thermischen Modulen dient der Warmwasserbereitung und der Heizungsunterstützung.

Energie und Ökologie

Um den Minergiestandard zu erreichen, werden alle Bereiche mindestens mit einer Hygienelüftung ausgerüstet. Die Überwachungszentrale mit Severraum im Neubau wird zusätzlich mit einer Umluft-Kühlanlage gekühlt.

Volumendaten (SIA 416)

GV	Gebäudevolumen	Total m ³
		337'886

Flächendaten (SIA D 0165)

		Total m ²	%
GF	Geschossfläche	7'443	100
HNF	Hauptnutzfläche (HNF 1-6)	2'962	40
NNF	Nebennutzfläche	814	11
VF	Verkehrsfläche	1'486	20
FF	Funktionsfläche	1'152	15
KF	Konstruktionsfläche (Restfläche)	1'012	14

Abrechnung

	Total CHF	%
BKP 0-9 Investitionskosten	38'461'000	100
BKP 1-8 Baukosten	37'793'975	98
BKP 9 Ausstattung	667'774	2

BKP 0	Grundstück	0	0
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	1'301'502	3
BKP 2	Gebäude	29'239'293	76
BKP 3	Betriebseinrichtungen	2'851'764	7
BKP 4	Umgebung	922'692	2
BKP 5	Baunebenkosten und Übergangskosten	2'942'688	8
BKP 6	Reserve	536'036	1
BKP 9	Ausstattung	667'774	2
Baukostenindex ZH per April 2015 (Basis 1939)		1'053	

Kostenkennzahlen

		Total CHF
BKP 2+3/HNF	CHF/m ²	10'834
BKP 2+3/GF	CHF/m ²	4'312
BKP 2+3/GV	CHF/m ³	95
BKP 1-9/GV	CHF/m ³	114

Energiedaten (SIA 380/1 und 180/4)

Qh	Heizwärmebedarf	MJ/m ² a	140.4
EBF; AE	Energiebezugsfläche	m ²	4'977
Ath	Gebäudehüllfläche	m ²	6'520
Ath/AE	Gebäudehüllzahl		1.31
Energiekennzahlen Minergie		kWh/ m ² a	31.5

Termine

Projektwettbewerb im Selektiven Verfahren	2006
Planungsbeginn	2007/2008
Baubeginn	September 2009
Fertigstellung, Übergabe Nutzer	Oktober 2014
Einweihung	November 2014



Korridor - Wohnzellen



Sporthof